

# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

2. Jahrgang

September 1958

Nummer 9

## Nachrichten in Kürze

**Achtung! – Für die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft können Meldungen noch sofort beim Bezirksspielleiter Tobies abgegeben werden (siehe August-Mitteilungen).**

**Schachgroßkampf mit Meister Kieninger.** Einer Einladung folgend, gibt der dreifache Deutschlandmeister G. Kieninger am 18. September (Donnerstag) bei der SG Holthausen eine Simultanvorstellung an 30 Brettern. Zu diesem Großkampf sind alle Schachfreunde, als Kiebitz oder Spieler, herzlich eingeladen. Beginn ist 19.30 Uhr in der Gaststätte Wedekin, Holthausen, Bonner Straße 11 (Linie 1).

**Am 27. September beginnt in Wuppertal** das Turnier um die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen. Zugelassen wurden 14 Spieler, die in einem zehntägigen Ringen den neuen Meister ermitteln. Von Düsseldorf sind spielberechtigt: Schiffer, Heil, Kieninger und Engert. Titelverteidiger ist der Essener Meister Rautenberg. Weitere bekannte Teilnehmer sind Behle, Hantke, Hönliger und Hottes.

**Derendorf unterliegt im Endspiel** um die Vierer-Mannschaftsmeisterschaft vom Niederrhein dem PSV Wuppertal mit  $1\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$  Punkten. Für Derendorf holte Herber einen ganzen Punkt gegen Eising und Hockenbrink einen halben Punkt gegen Engert. Behle und Kieninger stellten mit Siegen über Grehner bzw. Euler den Wuppertaler Sieg sicher.

**Das Jubiläumsfest der SG Holthausen 1933** findet am 11. Oktober, 20 Uhr, in den oberen Räumen der Gaststätte Wedekin statt. Der Vereinsvorstand ladet hierzu alle Schachfreunde herzlich ein. Für Musik, Tanz und manche Überraschung ist gesorgt, so daß die „Schächer“ auch ohne Schachbrett auf ihre Kosten kommen werden.

**Bei der XIII. Schacholympiade** in München wird die Bundesrepublik durch Unzicker (München), Dr. Tröger (Köln), L. Schmid (Bamberg) und Darga (Berlin) vertreten. Ersatzspieler sind Pfeiffer (Hamburg) und Dr. Lehmann (Berlin).

**Der bekannte Regisseur Helmut Käutner** beabsichtigt Stefan Zweigs „Schachnovelle“ zu verfilmen. Hauptdarsteller soll Curd Jürgens sein. Das Buch ist beim Schachverlag Fr. L. Rattmann, Hamburg-Billstedt 2, zum Preise von 5,80 DM erhältlich.

**Schachamazonen wieder aktiv.** Nach einer kurzen Sommerpause beginnt der Düsseldorfer Damenschachklub wieder mit seinen regelmäßigen Trainingsabenden. Spieltag: jeden Montag ab 18 Uhr in den „Brückenstuben“, Alleestraße 49 (ehem. Karschhaus).

**vom Betriebsschach.** Ein Freundschaftstreffen zwischen „Esso“ und Phoenix/Rheinrohr endete nach wechselvollem Kampf unentschieden (4 : 4). Am Spitzenbrett gewann W. Cramer für „Esso“ und an Brett zwei siegte Renselmann für Phoenix/Rheinrohr.

**Mit zwölf Spielern aus vier Vereinen** führt der Unterrather Schachklub anläßlich seines zehnjährigen Bestehens ein Einladungsturnier durch. Gespielt wird jeweils montags in der Gaststätte Jakob Bach, Kalkumer Straße 111 (Linie 7). Die erste Runde beginnt am 15. September 1958 um 20 Uhr.

**Die Vorschlußrunde im „Willi-Schröter-Pokalturnier“** der SG Holthausen erreichten Herrmanns, Schneider und G. Schwarz. In den vorgehenden sechs Runden schieden weitere 18 Teilnehmer bereits aus.

**Bei den umstehenden Mannschaftsmeldungen** ist auffallend, daß die DSG 25 diesmal ohne Kieninger, Lohmann und Engert spielt. Alle drei starten für den PSV Wuppertal. Auch der SV 1854 verlor zwei gute Spieler. Schichtel ging zum SV Hamborn und Pille ist dem SV Derendorf beigetreten. Eine weitere wesentliche Verstärkung haben die Derendorfer durch den Berliner Ex-Meister Kuppe erhalten.



## Im Zeichen der Mannschaftskämpfe

Für die Punktspiele der Saison 1958/59 haben alle Vereine termingerecht ihre Mannschaften in nachstehender Rangfolge gemeldet:

### Bundesklasse

#### Schachgesellschaft I:

Niephaus, Heil, Greeven, Roennefahrt, Schiffer, Kolbe jr., Meister, Dr. Nordsiek.

**Spieltermine:** 16. November, 7. Dezember 1958, 11. Januar, 15. Februar, 8. März 1959.

### Verbandsklasse

#### Derendorf I:

<sup>1</sup>Kuppe, <sup>2</sup>Herber, <sup>3</sup>Pille, <sup>4</sup>Hockenbrink, <sup>5</sup>Blickhäuser, <sup>6</sup>Euler, <sup>7</sup>Fischl, <sup>8</sup>Grebner.

#### Schachverein 1854 I:

Dr. Pelzer, <sup>1</sup>Schnäpp, <sup>2</sup>Bohlmann I, <sup>3</sup>M. Mainz, <sup>4</sup>Schindler, <sup>5</sup>Lichtner, <sup>6</sup>Jasinski, <sup>7</sup>Jüdermann, <sup>8</sup>

#### Rochade I:

<sup>1</sup>Vittighoff, <sup>2</sup>Tobies, <sup>3</sup>Conrad, <sup>4</sup>Schranz, <sup>5</sup>Sölter, <sup>6</sup>Tetzlaff, <sup>7</sup>Niedermark, <sup>8</sup>Meffert, <sup>9</sup>Tambour.

#### Benrath I:

*Hesse, Scheidt, Schütze, Friesheim, Schiffer, Wallerath, Breidbach, Nocken*

Mannschaftsmeldung lag noch nicht vor!

#### Schachgesellschaft II:

Drews, Müller, Winkels, Joussen, Dr. Peth, Michels, Dr. Klein, Urbanek.

#### Derendorf II:

<sup>1</sup>Bäumer, <sup>2</sup>Niedrig I, <sup>3</sup>Reinartz, <sup>4</sup>Grabowski, <sup>5</sup>Schmidts I, <sup>6</sup>Koschnitzke, <sup>7</sup>Büsdorf, <sup>8</sup>Reinke.

**Spieltermine:** 26. Oktober, 23. November, 14. Dezember 1958, 18. Januar, 22. Februar, 15. März, 5. April 1959.

### 1. Bezirksklasse

#### Ratingen I:

Weiß, Makowski, Halamoda, A. Hockenbrink, Maahsen, Schäfer, Klöckner, Koss.

#### Hilden I:

W. Hanrath, R. Hanrath, Burnat, R. Kesting, Böttcher, Pikarski, Lange, Lentzen.

#### Hösel I:

Hösel, Stursberg, Werntges, Czumarski, Hölsebeck, Oberholz, Kehren, Kühn.

#### Berührt-Geführt I:

Kalweit, Tromm, Herrmann, Nerlich, Reuschenberg, Scholz, Renselmann, Langenbach.

#### Rochade II:

*Tambour*, Römkens, Kluth II, Erwens, Pfannendörfer, Faulhaber, v. d. Bergh, Schneider, *Stolpe*.

#### Schachverein 1954 II:

Bohlmann II, Dr. v. Burski, Przynos, Wilhelms, Schlosser, Achilles, Krüger, Darius.

#### Schachgesellschaft III:

Arendt, Laumann, Kolbe sen., Mörger, Rodd, Villwock, Beekmann, A. Schmidt.

**Spieltermine** folgen in der Oktober-Ausgabe.

Die Mannschaften der 2. und 3. Bezirksklasse folgen in der nächsten Ausgabe.

### Goldene Laskerworte!

**SCHACH!** Sein Hauptcharakter liegt, so scheint mir, in etwas, was die menschliche Natur am meisten schätzt, im Kampf! Wähle diesen Standpunkt, und Schach wird dir als geschlossenes Ganzes voll innerer Harmonie erscheinen.



## Die Sieger der Spielzeit 1957/58

Es gehört schon einiges Können dazu, um eine Partie, einen Wettkampf oder gar ein Turnier zu gewinnen, und viele Stunden wurden schon geopfert um eines dieser Ziele zu erreichen. Da die Namen der Sieger bekanntlich sehr schnell vergessen werden, bringen wir in Würdigung ihrer großen Leistung hier nochmals alle Düsseldorfer Sieger der letzten Saison.

### Einzeltourniere

**Kajo Schiffer** von der DSG 25 erkämpfte sich den Titel: „Niederrheinmeister“ und den Titel: „Bezirks-Blitzmeister“.

**Walter Niephaus** von der DSG 25 wurde Düsseldorfer Stadtmeister und **Rainer Pille** vom SV 1854 holte sich den Bezirksmeistertitel, während **Imo Engert** von der DSG 25 das Bezirks-Pokalturnier gewann.

### Mannschaftskämpfe

**der Bundesklasse** errang die DSG 25 zwar den Gruppensieg, verzichtete dann aber auf die Teilnahme an der Endrunde.

**In der Verbandsklasse** erspielte sich Derendorf I ebenfalls den Gruppensieg, konnte sich jedoch in der Siegergruppe gegen Hamborn II und Wuppertal nicht durchsetzen.

**In der 1. Bezirksklasse** siegte Derendorf II und in der 2. Bezirksklasse machte der SV 1954 II den Meister, während in der 3. Bezirksklasse Hilden II als Sieger durchs Ziel ging.

**In Viersen gewannen** die Vertreter des SV 1954 ein mit 18 Mannschaften besetztes Blitzturnier und brachten damit den „Silbernen Turm von Viersen“ erstmalig nach Düsseldorf. **Die Jugendriege** der Schachgesellschaft verteidigte ihren Titel: „Jugendmeister vom Niederrhein“ mit Erfolg.

### Vereinsmeister 1957/58

Damenschachklub: Frau A. Hecker  
DSG 1925: H. Greeven  
Derendorf: W. Hockenbrink  
Rochade: F. Schranz  
DSV 1854: R. Pille  
Schewe Torm: H. Korst  
Holthausen: G. Schwarz  
Heerdt: B. Ross

Ber.-Geführt: H. Kalweit  
Hilden: W. Hanrath  
Lintorf: R. Nagel  
Unterrath: Heinrichs  
TuS Gerresheim: Heinich  
Tannenhof: Neilands  
Postsport: Schiedek

Leider haben die Vereine Benrath, Hösel, Wevelinghofen, Rath, Ratingen, Gerresheim 54, Neuß-Weißenberg und Grevenbroich ihre Turnierergebnisse nicht gemeldet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf aufmerksam machen, daß die „Mitteilungsblätter“ doch das Sprachrohr der Vereine sein sollen. Aber, so lieber Schachfreund, sieht es aus: in den letzten zehn Monaten wurden mir ganze acht Resultate mitgeteilt! Ein sehr mageres Ergebnis, wenn man bedenkt, daß in jedem der 23 Klubs bestimmt ein Vereins-, Blitz- oder Pokalturnier ausgetragen wurde. Da meine in der Januar-Ausgabe vorgebrachte Bitte scheinbar in Vergessenheit geraten ist, bringe ich dieselbe hier nochmals vor:

„Von vielen Vereinen lagen bei Redaktionsschluß (jeweils der 30. eines jeden Monats) keine Meldungen vor. Im Interesse aller erwarte ich von allen Schachfreunden eine rege Beteiligung am Wiederaufbau des Mitteilungsblattes. Den Organisatoren möchte ich einmal offen sagen, daß kein Verein verlangen kann, hier und in der Tagespresse erwähnt zu werden, wenn er es ausschließlich meiner Findigkeit überläßt, die Resultate heranzuholen. Auch ich kann mich nicht rühmen, ein Hellseher zu sein. Ist es denn notwendig, daß mitunter ein halbes Dutzend Telefongespräche geführt werden müssen, nur um ein Ergebnis zu erfahren? Mit etwas gutem Willen und einer Zehnpfennig-Postkarte würden Sie mir die Jagd nach den Nachrichten sehr erleichtern. Nach dem Motto: „Jeder einmal im Mitteilungsblatt“ hoffe ich, auch Ihren Verein das nächstemal auf dieser Seite zu sehen.“

Pressewart H. Lohmann



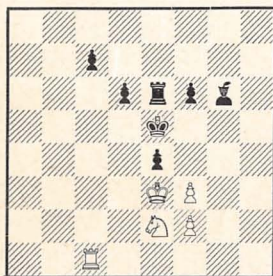
# Schachvertrieb Ludwig Patschke

(17 a) Heidelberg, Vangerowstraße 31

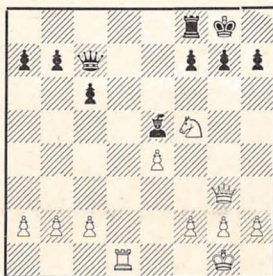
**liefert prompt ab Lager allen Schachbedarf!**

Schachspiele „Bundes“- und „Staunton“-Form, Wachtuchbretter, Schachuhren, Brieftaschen- und Magnetschachspiele; alle moderne Schachliteratur (auch in englischer, französischer und holländischer Sprache); Formulare, Urkunden (z. T. ganz neue Entwürfe), Ex libris für Schachbücher; Silberpokale, Schachabzeichen, Medaillen u. a. m. Sonderfabrikate LP: „Bundesformspiele“ mit Springern aus einem Stück (auch Mahagoni und Nußbaum), Demonstrationsleistenbretter und moderne Demofiguren u. a. m.

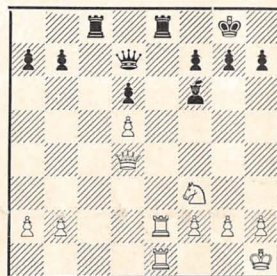
## Prachtvolle Kombinationen



Weiß zieht und gewinnt!



Weiß zieht und gewinnt!



Weiß zieht und gewinnt!

**Lösungen der August-Ausgabe:** Nr. 1 Marshall gewann mit dem überraschenden und genialen Damenzug 1 ... Dc3-g3!! – In Diagramm 2 errang Dr. Aljechin den Gewinn mit 1. Se5! d : e5 (oder 1 ... D : e5 2. D : e5 d : e5 3. g6 usw.) 2. g6! D : g6 3. Dc4 + nebst Th8 matt. – In Bildstellung 3 führt ein doppeltes Turmopfer zum Sieg: 1. Ta1 + K : a1 2. Tg4! ... (nun geht h1 Dame nicht wegen 3. h8 Dame usw.) 2 ... T : g4 3. h8D + Ka2 3. Da8 matt.

## SCHACH-HUMOR

Während eines Turniers wurde Koltanowski gefragt: „Sie haben ja die Qualität weniger geopfert oder eingestellt?“ Darauf der Meister: „Das weiß ich auch nicht, das kann ich Ihnen erst später sagen. Wenn ich gewinne, war es ein Opfer. Wenn ich verliere, war es ein Fehler!“

— \* —

Philidor gab König Ludwig XVI Unterricht im Schachspiel. Nach einigen Monaten wollte der königliche Schüler wissen, wie er denn nun bereits spielte. Philidors diplomatische Antwort: „Sire, es gibt drei Klassen von Spielern: solche, die gar nicht, solche, die schlecht, und solche, die gut spielen. Ew. Majestät haben sich bereits zur zweiten Klasse emporgeschwungen.“

— \* —

Als Bogoljubow einmal in einer Partie gegen Dr. Tartakower die Unbefangenheit hatte, seinem Gegner ein Matt in vier Zügen anzukündigen, antwortete dieser mit den Worten: „Ich verbitte mir jede Belästigung!“